

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei L. Hübner Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich J. Strom in Neuenbürg.

Nr. 175

Neuenbürg, Dienstag den 2. August 1921.

79. Jahrgang.

Deutschland.

Kas Baden, 1. Aug. Der Termin der Wahlen zum bad. Landtag ist auf den 30. Oktober festgesetzt worden.

Berlin, 1. Aug. Der Reichstagsabgeordnete van der Kerckhoff hat folgende Anfragen an die Regierung gerichtet: In Bezug auf das holländische Kreditabkommen frage ich hierdurch, ob es zutrifft: 1. daß wir gehalten sind, 6 Monate lang monatlich eine größere Menge Steinkohlen zum Weltmarktpreis von Holland zurückzunehmen, die Holland früher von uns zum Weltmarktpreis bezogen hat, 2. daß wir der holländischen Regierung etwa 6 Monate lang eine größere Menge Steinkohlen geliefert haben, als wir vertragsgemäß zu liefern hatten? Ferner: Stimmt es, daß ein neuer Handelsvertrag mit Italien abgeschlossen worden ist? Ist die Mittelung eines Regierungsveterärs richtig, daß dieser Handelsvertrag hauptsächlich aus politischen Gesichtspunkten und in bewußter Außerachtlassung anderer wirtschaftlichen Belange abgeschlossen worden ist?

Berlin, 30. Juli. Die Reichsbank teilt mit, daß sie sich zur Vermittlung des Bankhauses Mendelssohn und Co. in Eschborn einen weiteren Kredit von 50 Millionen Goldmark beschafft habe. Die Gesamtsumme der durch das Bankhaus Mendelssohn u. Co. beschafften Kredite erhöht sich auf 250 Mill. Goldmark. Der Einkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 1. bis 7. August d. J. zum Preise von 340 M für ein 20 Mark-Stück, 170 M für ein 10 Mark-Stück. Für 1 Kilo Feingold zahlt die Reichsbank 47 600 M und für die ausländischen Goldmünzen entsprechende Preise.

Kredit von Postämtern in höhere Besoldungsgruppen.

Der Reichsrat hat den Ausführungsbestimmungen zum Besoldungsgesetz zugestimmt. Für die nach dem 1. April 1920 in den Ruhestand übergetretenen Beamten ist für 60 von besonderer Wichtigkeit. Er lautet dort wie folgt: Beamte, die nach dem Inkrafttreten des Besoldungsgesetzes vom 30. April 1920 in den Ruhestand getreten oder gestorben sind, können nachträglich in vorhandene Stellen höherer Besoldungsgruppen eingereiht werden, wenn das von ihnen bis zum Ableben bekleidete Amt wegen seines Umfangs und seiner Bedeutung durch die Besoldungsordnung vom 30. April 1917. Dezember 1920 in Verbindung mit dem Nachtragsausgleich für 1920 einer höheren Besoldungsgruppe zugeteilt ist und wenn keiner der Beamten nach seinen Kenntnissen, Fähigkeiten und Leistungen sowie überhaupt nach seiner Gesamtpersönlichkeit zur Wahrnehmung des Amtes für geeignet erachtet war. Eine solche nachträgliche Einreihung ist ausgeschlossen, wenn sie mit einer Verletzung oder einer Minderung der Tätigkeit verbunden gewesen wäre. Die Beurteilung hat streng nach aufzustellenden Richtlinien zu erfolgen.

Ausland.

Berlin, 31. Juli. Die Sitzung des Obersten Rates soll am 8. August beginnen und etwa 14 Tage dauern. Es ist aber auch möglich, daß sie vor der Entscheidung nochmals unterbrochen wird, um die nach Oberschlesien zu entsendenden Truppenverbände erst an Ort und Stelle gelangen zu lassen, bevor die Entscheidung des Obersten Rates endgültig gefaßt und bekannt gegeben wird.

Geißler als Redner der Pariser Jahres-Feier.
Bei der Gedächtnisfeier für Jaures in Paris sprach der deutsche Unabhängige Geißler, wie schon gemeldet, vor etwa 6000 Personen. Sombat hielt eine längere Begrüßungsrede, worauf Geißler das Wort ergriff. Bei seinem Erscheinen verdrängte ein Teilnehmer eine kleine Demonstration, wurde aber sofort aus dem Saale gedrängt. Die Rede Geißlers wurde in deutscher Sprache gehalten und dann in französische Sprache übersetzt. Sie wurde mit ungeheurer Beifall aufgenommen.

Frankische Vorbereitungen.

Nach Meldungen aus Mainz sind dort am Samstag große frankische Truppenverbände eingetroffen. Da die Truppen dem Rancor-Korps angehören, dessen zweite Division für Oberschlesien bestimmt war, so ist anzunehmen, daß Frankreich auf alle Fälle seine Vorbereitungen für den Transport über die deutsche Bahnhöfe trifft.

Ehemalige deutsche Schiffe an Polen verkauft.
Ehemalige deutsche Kriegsschiffe, wie der kleine Kreuzer „Sanja“, und eine Anzahl Torpedobote, die an England abgegeben waren, sind an Polen verkauft worden, wo sie Bestand einer Kriegsmarine werden sollten. Die deutschen Schiffe sind, nachdem sie in England repariert worden sind, von dort in die Ostsee ausgelassen und haben in Danzig Station bezogen. Sie fahren mit polnischen Namen.

Die Verzweiflung in Moskau.

In Moskau ist die Verzweiflung nach außen gekehrt. Der Belagerungszustand wurde verhängt. Die Sowjetkommissare haben in einer Beratung beschlossen, zur Rettung vor der Hungersnot mit familiären Parteien zusammenzuarbeiten. Die Ringer Sowjetvertreter sind nach Moskau abberufen worden. Die Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes in Moskau sind mit Lebensmitteln nach Moskau abgereist. Der Versuch britischer Hilfe scheitert an den Transportverhältnissen.

Gardings Friedensproklamation.

Berlin, 1. Aug. Aus Washington meldet die „Chicago Tribune“: Eine Proklamation des Friedens zwischen den Ver-

Staaten und Deutschland werde von Präsident Harding innerhalb 10 Tagen veröffentlicht.

Die Flotten der Seemächte der Welt.

Ein englisches Weißbuch gibt Einzelheiten über die Flottenverhältnisse der Seemächte der Welt nach dem Stande vom 1. Februar d. J. wieder. Es befaßt: Großbritannien 29 Schlachtschiffe, Frankreich 11, Rußland 14, Deutschland 8, Italien 18, Vereinigte Staaten 47 (darunter 11 Neubauten), Japan 15 (darunter 3 Neubauten). An Schlachtschiffen hatten: Großbritannien 8, Rußland 4 Neubauten, Vereinigte Staaten 6 im Bau, Japan 9 (darunter 2 im Bau). An leichten Kreuzern befaßt: Großbritannien 62 (einschließlich 9 Neubauten), Frankreich 5 und 6 projektierter Neubauten, Rußland 9 (davon 8 Neubauten), Deutschland 8, Italien 10, Vereinigte Staaten 25 (einschließlich 10 Neubauten), Japan 17 (einschl. 8 Neubauten). Torpedobootzerflörer befaßt: Großbritannien 191, Frankreich 71, Rußland 119, Deutschland 28, Italien 64, Vereinigte Staaten 318, Japan 93. Der Bestand an Torpedobooten war: Großbritannien 68, Frankreich 58, Rußland 7, Deutschland 16, Italien 99, Japan 19. An U-Booten: Großbritannien 97, Frankreich 65, Rußland 58, Deutschland 9, Italien 68, Vereinigte Staaten 149 (darunter 46 Neubauten), Japan 38 (darunter 16 Neubauten). Bei den Zahlen muß man berücksichtigen, daß sie nur den Bestand angeben und keine Angaben über den wirklichen Wert der verschiedenen Schiffe enthalten. Die russischen Schiffe sind z. B. größtenteils aufgelegt und ohne Maschinen, die deutschen Schiffe sind aber nach den Vorschriften des Friedensvertrages alle über 15-20 Jahre alt. Auch die französischen u. italienischen Schiffe sind mit den anderen nicht ohne weiteres zu vergleichen. Nur Englands, Amerikas und Japans Schiffe wären bei den Zahlenangaben in Parallele zu setzen.

Keine Sonderverhandlungen auf der Abrüstungskonferenz.

London, 1. Aug. Aus Washington wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten keinen Plan für besondere Verhandlungen mit den Mächten, die zu der Abrüstungskonferenz eingeladen sind, ablehnen werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 29. Juli 1921 die Wahl des Gemeindevorstandes Wilhelm Koppier in Enzlisferle zum Ortsvorsteher der Gemeinde Enzlisferle bestätigt.

Auf Grund der in den Monaten Mai, Juni und Juli 1921 vorgenommenen mittleren Verwaltungsdienstprüfung sind u. a. die nachgenannten Kandidaten zur Übernahme der in § 1 der Verordnung vom 16. Oktober 1913 (Reg.-Bl. S. 244) bezeichneten Ämter für befähigt erklärt und zu Verwaltungspraktikanten bestellt worden: Wohlinger, Alfred von Dielelsberg, Brachholz, Richard, und Raabe, Ernst, je von Wildbad.

Neuenbürg, 30. Juli. Am 29. Juli vormittags 9 Uhr tagte hier unter dem Vorsitz von Oberamtmann Goeß-Catto die Jugendkommission des Jugendamtes Calw-Neuenbürg. Die Rechnung des Jugendamtes für 1920 wurde geprüft und nicht beanstandet. Der Vorschlag für 1921, der unter anderem an Ausgaben 15 000 M zur Schaffung eines Betriebskapitals, 40 000 M für Unterbringung hilfsbedürftiger unehelicher oder alterntöcher ehelicher Minderjährigen, 1500 M für Mütterberatungsstunden, 1000 M für Beiträge an einzurichtende Kinderheime verkehrt, wurde im einzelnen durchgesehen und dem Verwaltungsausschuss zur endgültigen Genehmigung empfohlen. Ueber die Veranstaltung von Sänglingskurse an den Fortbildungsschulen berichtete die Neuenbürger Bezirksförsterin. Weiterhin wurde über die Unterbringung verlassener ungenügend versorgter oder geisteschwacher oder sittlich gefährdeter Kinder aus den Bezirken Calw und Neuenbürg beraten. Es folgte noch ein Ueberblick über den derzeitigen Stand der Kinderheimefrage und eine Besprechung über die Abhaltung von Bildervorträgen in den Bezirkorten.

Neuenbürg, 1. Aug. Der untere Schwarzwald-Verband vom Bund Christl. Posaunenchor hielt am Sonntag hier sein Jahresfest unter Beteiligung von 6 Vereinen in voller Ausrüstung, während 6 weitere Vereine durch Einzelpersonen vertreten waren. Nach einem kurzen Konzert auf dem Marktplatz um 12 Uhr vor zahlreicher Zuhörerschaft und einer Ansprache des Schriftleiters des Bundesblattes „Die Posaune“, Herrn C. Lang hier, fand die Hauptfeier im „Auerhof“ am Nachmittag bei freiem Zutritt statt. Das Programm war reichlich: es bot mit 24 Nummern mehrere Gesangs- und Violoncellostücke (Herr Rindl von Obernaußen) und ca. 10 Gesangs- und Einzelstücke der Pöcher (ca. 90 Mann stark). Die Darbietungen bewegten sich im Rahmen einfacher christlicher Musik, die mehr auf die geistliche Erbauung als auf den Kunstschmuck abzielte. Dennoch ließ der stille Wertvoller erkennen, daß die Posaunenchor nicht nur bildungsfähig, sondern auch lebensfähig und notwendig sind und eine Aufgabe im heutigen Volkleben erfüllen, nämlich Pflegestätten musikalischer Jugendmannschaften und ernst-fröhlicher Lebensauffassung zu sein. Der Bund Christl. Posaunenchor (gegr. 1909) umfaßt über 1000 Pöcher aus landes- und freikirchlichen Kreisen, auf Grund biblischer Allians. Der Vorsitzende des Unteren Schwarzwald-Verbands, Herr W. Geuggelin in Harlebrun, wies in seiner Ansprache auf den Bundesmeister Jesus hin. Das Abschlußwort dieser Organisation zeigt, daß die Ziele des Bundes Verständnis finden.

Neuenbürg, 1. Aug. (Turnfeste.) In der am Sonntag stattgehabten Versammlung des Turnvereins konnte

unter anderen geschäftlichen Mittellungen Vorstand Finkbeiner die erfreuliche Mitteilung machen, daß Herr Kommerzienrat Schmidt hier sein Interesse für die Turnfeste durch Stützung eines wertvollen Salonrocks betundet. Die Versammlung nahm mit freudigem Danke hiervon Kenntnis. Heute abend hatte der Verein die angenehme Pflicht, 3 seiner Mitglieder, die beim Kreisfest des Turnkreises Schwaben auf der Wann bei Stellingen im Hainstumpf mit Erfolg turnten, zu begrüßen. (Wünschenswert wäre es, wenn bei derartigen Anlässen die Vereinsangehörigen sich vollzählig zum Empfang einfinden, das verdient schon die nicht geringe Vorarbeit für solche Kämpfe). Die Namen der Sieger sind: Eduard R. d. S., 40. Preis mit 80 Punkten, Wilh. Stengeler, 62. Preis mit 69 P., Fritz R. d. S., 63. Preis mit 65 P. je Krone mit Diplom. Die Sieger wurden am Bahnhof empfangen und in feierlichem Zuge durch die Straßen zum Lokal geleitet, wo Vorstand Finkbeiner ihnen nach herzlichem Glückwunsch den Dank für die geleistete turnerische Arbeit ausdrückte und sie und die übrigen Turner aufforderte, beim Kreisfest, das voraussichtlich im kommenden Jahre in Ehlingen stattfindet, ebenso wieder ihren Mann zu stellen. Er hob die Vorsätze des deutschen Turnens für gründliche Durcharbeit des menschlichen Körpers namentlich in gesundheitsförderlicher Beziehung gegenüber dem Sportsmann hervor, während letzterer gegen Selbsteinsatz sich Kofale usw. erlinge, begnüge sich der deutsche Turner mit dem schlichten, einfachen Eichenlaubkranz. Sein Gruß galt den Siegern, in deren Namen Wilh. Stengeler Dank für den freundlichen Empfang ausdrückte. Aus dem Bezirk nahm weiter mit Erfolg am Wettkampfe teil G. Wenz, Turnverein Obernaußen, welcher mit 89 Punkten sich einen 24. Preis sicherte. Ferner turnte mit Erfolg bei der Altersklasse (Jahrgang 1875-71) Georg Frank, Turnverein Neuenbürg, früher hier; er errang mit 66 Punkten einen 3. Preis.

Neuenbürg, 1. Aug. (Die Blutlaus.) Den gefährlichsten aller Baumschädlinge, die Blutlaus, trifft man gewöhnlich hin und wieder in den Gärten, hauptsächlich in Jünglingsanlagen. An Wandbalken und auf Wästen in der Nähe von Häusern legt sie sich mit Vorliebe fest; denn hier können die nützlichen Vögel nicht so leicht ihre Tätigkeit ausüben. Vor allem aber findet man sie dort, wo Räume von auswärts-tempergärtischen Baumschulen bezogen wurden. Wegen des weichen klimatischen Uebermaß denkt mancher nicht an die Blutlaus. Es ist aber dringend zu raten, daß jeder Gartenbesitzer seine Obstbäume auf das Vorhandensein der Blutlaus untersucht und gegebenenfalls die entsprechenden Bekämpfungsmittel anwendet: Abkratzen mit verdünntem Brennspritus, Bespritzen mit 2prozentiger Lösung von schwefelsaurer Lonerde. Sammeligkeit bei der Verteilung rächt sich bitter, da eine einzige Laus in einem Sommer 1 Million Nachkommen erkalten kann, die sich im Herbst befrüchten und durch den Wind auf andere Bäume übertragen werden.

Schwann, 1. Aug. Vor einigen Wochen ging hier, von Latente verbreitet, das Gerücht, daß eine ältere Witwe nicht eines natürlichen Todes gestorben sei, dabei wurde gemeinlich, daß der Sohn dabei seine Hand viellecht im Spiel hatte. Es kam schließlich so weit, daß die Behörden sich der Sache annahmen und Nachforschungen anstellten mit dem Ziel, daß eine gründliche Untersuchung vorgenommen wurde, welche den Beweis der Unwahrheit dieses leichtfertigen, von einem Laien in die Welt gesetzten Gerüchtes erbrachte. Zu wünschen bleibt, daß Leute, die sich ansehend gar nicht der Tragweite der Verbreitung solcher Gerüchte bewußt sind, welche auf Grund von Tatsachen den Stempel der Unwahrheit auf der Stirne tragen, künftig sich mehr Zurückhaltung anfertigen, ehe sie den guten Ruf ihrer Nebenmenschen auf solche durch nichts gerechtfertigte Weise gefährden und in Schmutz ziehen.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Aug. (Der Stapellauf des Dampfers Württemberg.) Die Hamburg-Amerika-Linie hat der württembergischen Regierung davon Kenntnis gegeben, daß einer ihrer neuen 12 000-Tonnen-Dampfer für Fracht- und Postdienstverkehre den Namen Württemberg erhalten solle. Der neue Dampfer begann am Freitag, 29. Juli 9 Uhr vormittags in Begelei bei Bremen den Stapellauf, der nach einer Mitteilung der Hamburg-Amerika-Linie um 12 Uhr 35 ohne Zwischenfall glücklich beendet war. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie hatte zu dem Stapellauf und der in Württemberg stattfindenden Probefahrt den württembergischen Staatspräsidenten eingeladen. Wegen der Tagung des württembergischen Landtags war es dem Staatspräsidenten jedoch nicht möglich, persönlich an der Feier teilzunehmen. Er hat deshalb an die Hamburg-Amerika-Linie ein Telegramm gerichtet, worin es heißt: „Zu meinem tiefsten Bedauern bin ich dienstlich verhindert, zum Stapellauf Ihres Dampfers Württemberg zu erscheinen. Ich werde im Geiste der Taufe anwesend und danke nochmals herzlich für die Wahl des Namens. Möge er auf dem Ozean sichtbares Zeugnis ablegen für die untrennbare Verbindung von Nord und Süd des Deutschen Reichs, möge der Stapellauf wohl gelingen und mögen dem Schiffe viele und glückliche Fahrten in alle Welt hinaus besichert sein zum Nutzen Ihrer Gesellschaft und des ganzen deutschen Vaterlandes! Ich hoffe, an der Probefahrt des Dampfers Württemberg teilzunehmen zu können. Staatspräsident Eber.“

Stuttgart, 1. Aug. (Schwerer Einbruch.) In die Wohnung eines Bäckermeisters in der oberen Würtzstraße wurde eingebrochen und außer Schokolade ein Geldbetrag von 19 000 Mark gestohlen. Als der Tat drinend verdächtig ist der 18

Kugelschreib
einmalig Betreuer
über deren Raum 60 f
bei Kaufmännischen ng
nach die Geschäftsbüro
4 f extra.
Melanie-Jule A. 1.86
bei größeren Aufträge
entsprech. Rabatt, bei
Falle des Nachbestells
hinreichend wird.
Schluß der Anzeiger
Annahme taglich.
Fernsprecher Nr. 4.
Für telef. Anträge müs
inmerial Gewänder über
anfragen

munizistische
nbürg.
2. August d. J.
3. „Dafen“ eine
Versammlung
ema:
und Steuerdr
ch.
igimgkraft
MER
auptilous
ELAMMER HEILBRONN
bürg.
mpfehlung.
de Verbrauchszeit die Auf
schaft im
d Zustandsehen
und Herden
men, bitte ich, mir etwa
gt zu erteilen, da erfah
Herbstes sich die Auf
te Erledigung derselben
mer ermdglichen läßt.
Ofengeschäft.
und Herde
der Obige.
verkauf
den 3. August
" in Höfer
en Transport
er, junger Wild
erkühle, sowie aus
s schöner, hoch
ibinnen
und Tausch-Viehhoh
Rexingen.
eren
ienzen,
efferei und Obh
Dampfbetrieb,
d. Murr.
gestellt werden.



Jahre alte Bärodener Albert Dampfle von Blabhof ...

Spullingen, 1. Aug. (Das Kreis-Vergütungsamt auf der ...)

Leonberg, 1. Aug. (Großfeuer.) In der Nacht zum ...)

Kirchheim u. T., 30. Juli. (Ein Verkauf mit Hindernissen.) ...)

Rottenburg, 1. Aug. (Gefährliche Reisegenossen.) Auf ...)

Zutlingen, 1. Aug. (Räufschieber.) Die Wachsamkeit der ...)

Kreisbücherei, 1. Aug. (Neue Hilfsverwertung.) Mit ...)

Rosenau, 1. Aug. (Vervorfende Hinrichtung.) Der ...)

Kreisbücherei, 1. Aug. (Neue Hilfsverwertung.) Mit ...)

Baden. (Einen anschaulichen Bericht von dem ...)

Siegende Liebe!

Zeitroman aus dem Osten von D. Elzer.

10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Um zehn Uhr morgen früh ist der Wagen bereit, ...“

„Gut, ich werde fertig sein.“

„Fräulein haben sonst keine Befehle?“

„Nein.“

Mit langsamen, jägernden Schritten entfernte sich ...

„Knie eile auf ihr Zimmer. Dort warf sie sich in ...“

„Auf Wiedersehen“ zu hören.

Früh am anderen Morgen reiste Dasso ab, ohne ...

„Auf Wiedersehen“ zu hören.

Auf der Fahrt durch Dürrenstein nach Berlin machte ...

wir folgendes entnehmen: Vom fogen. Malländer Tor auf ...

Wagstadt, 1. Aug. Sonntag früh brannte das Wohnhaus ...

Zunfthausen im Donnerschingen, 31. Juli. Die Wieder- ...

Vermischtes.

Das zarte Geschlecht. Eine seltene und eigenartige ...

Der Stand der Kartoffelernte. Der Verband Deutscher ...

Für die Altrentner. Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Verunglückter Rauszug im Automobil. Aus Breslau wird ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

aufgefordert, sich an einem geplanten Rauszug zu beteiligen ...

Wenn die Braut eine Aussteuer in Geld verlangt ...

Waldbrand am Hartmannswellerkopf. Ein tiefer ...

Die Französinnen wollen alle Mütter werden. ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Der Reichstag hat kurz vor seinem ...

Neue ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

Regensburg, 1. Aug. ...

...auf ein, erklärte aber, aus der Stadt holen zu lassen, mit denen er an den auf die herankommenden, einen Mann töten ergaben sich der Polizei...

Neueste Nachrichten. Regensburg, 1. August. Gestern Nachmittag stürzte ein Automobil des Inhabers der Vereinigten Kunstinstitute... Köln, 1. August. Wie die 'Rheinische Zeitung' aus einer Quelle erfährt, wird die britische Besatzungsarmee im Rheinland, die seit einiger Zeit teilweise unter französischer Besatzung stand, in vollem Umfang wiederhergestellt werden...

beschäftigt sich mit der Bereinigung der Kinder im besetzten Gebiet und erwähnt, daß die gegenwärtigen Zustände, insbesondere die Wohnungsnot und die erhöhte Teuerung, im besetzten Gebiet viele Kinder mit körperlichem Stetium bedrohen... Gegen die Brotpreis-Erhöhung. Die Versteigerung für die Provinz Sachsen wendet sich gegen die beabsichtigte Brotvermehrung... Gegen Steuerdruck und Lebensmittelverknappung. Die von Seiten der Sozialdemokratischen Partei für diesen Donnerstag beabsichtigte Demonstration auf dem Dommarkt verboten wurde...

verschiedenheiten wie immer auf Kosten Deutschlands beigelegt werden. Keine Zeitung zulässig! Berlin, 1. Aug. Man nimmt von berufener Stelle nun nochmals Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß Deutschland nach wie vor am Rechtsstandpunkt festhält... Eine diplomatische Erklärung. Rom, 1. Aug. Der Minister des Auswärtigen, della Torretta, erklärte im Senat bei der Besprechung der italienischen Außenpolitik folgendes: Die oberösterreichische Frage wird vor den Obersten Rat kommen... Italiens Interesse am deutschen Oberschlesien. Die italienische Zeitung 'Paese', das Organ Rittis, führt aus: Oberschlesien müsse Deutschland zugeteilt werden, nicht nur weil es ihm von Recht wegen zürhe, sondern auch, weil nur ein industriell starkes Deutschland einem industriell starken Frankreich die Wage halte und Italien nur dann in Freiheit leben könne...

